

# **Abi 2012 dringend!**

## **Beitrag von „mimmi“ vom 11. April 2012 09:33**

Trantor: Stoffeingrenzungen wären tatsächlich schön. In anderen Bundesländern als in Bayern sind sie auch üblich, stimmt. Bei uns hier leider nicht. Da muss "alles" gekonnt und vom Lehrer unterrichtet worden sein. Deshalb beobachtet man auch in bayerischen Gymnasien am Deutschabiturtag durchaus, dass die Lehrer aufgeregter sind als ihre Prüflinge, zumindest bis sie kurz vor Beginn die Gewissheit haben, was genau dran kommt. Die Aufgaben aus anderen Bundesländern sind deshalb leider nur sehr begrenzt vergleichbar.

Wie IxcaCienfuegos kann ich eigentlich nur davon abraten, die Erörterung zu schreiben. Da kommen normalerweise die schlechtesten Noten heraus. Kein normaler Schüler denkt an all die Dinge, die da im Erwartungshorizont mitgeliefert werden, zumal die Themen meist sehr anspruchsvoll sind.

Das Problem ist allerdings, dass es nur ein Vergleichsabitur gibt, das vom letzten Jahr. Heuer ist ja erst der zweite G8-Durchgang.

Was im letzten Abitur dran kam:

Aufgabe 1: Erschließen eines poetischen Textes - Gedichtanalyse (Hugo von Hofmannsthal: "Erlebnis")

Aufgabe 2: Erschließen eines poetischen Textes - Dramenausschnittanalyse (Grillparzer: "Die Jüdin von Toledo")

Aufgabe 3: Erschließen eines poetischen Textes - Romanausschnittanalyse (Kumpfmüller: "Hampels Fluchten", Beginn des Romans)

Aufgabe 4: Vergleichende Sachtextanalyse: Hans-Dieter Gelfert "Wozu überhaupt Interpretation?" und Iris Radisch "Nie wieder Versfüßchen"

Aufgabe 5a: Erörterung (materialgestützt): Erörtern Sie unter Berücksichtigung der beigefügten Materialien und Ihrer eigenen Erfahrungen Chancen und Risiken für Freundschaft im Zeitalter digitaler Kommunikation! Entwickeln Sie ausgehend von Ihren Ergebnissen Vorschläge, wie die Chancen erweitert und die Risiken eingedämmt werden können!

Aufgabe 5b: Kommentar (gleiches Material wie 5a): Verfassen Sie einen Kommentar für die Jugendseite einer überregionalen Tageszeitung zum Thema "Freundschaft im Zeitalter digitaler Kommunikation", in dem Sie auf das SZ-Interview mit William Deresiewicz (Material 2) antworten! Beziehen Sie in Ihre Ausführungen die beigefügten Materialien und Ihre eigenen Erfahrungen mit ein! Ihr Kommentar muss eine passende Überschrift erhalten und sollte eine Länge von etwa 800 Wörtern haben.

Anmerkung: Im letzten Jahr war es erstmalig so, dass die Erörterung (bzw. auch der Kommentar) wesentlich leichter war als der Rest der Aufgaben. Vom Erwartungshorizont her gesehen, waren dies eher Mittelstufenaufgaben. Ob dies dieses Jahr wieder so sein wird, wage ich stark zu bezweifeln.

Leider habe ich nicht den geringsten Schimmer, welche Themen dieses Jahr dran kommen könnten, würde dir aber an deiner Stelle dazu raten, erstens genau mit den Materialien zu lernen, die deine Nichte im Unterricht erhalten hat. Zweitens würde ich versuchen, herauszufinden, welche Vorgaben die korrigierende Lehrkraft (also Deutschlehrer/in deiner Nichte) bei welcher Aufsatzart gemacht hat und diese mit meiner Nichte einüben. Drittens würde ich Epochenwissen pauken, denn nur so können unbekannte poetische Texte halbwegs eingeordnet werden, sodass sich bei einer Analyse darauf aufbauen lässt.

Good luck.

Edit: Vertipper